

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ortsbeirates Diedesfeld

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Dienstag, dem 02.03.2021, 19:00 Uhr,

Online-Sitzung

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Ratsmitglieder

Ehmer, Klaus
Henigin, Patrick

Mitglieder

Ercolin, Steven
Grün, Karin
Hoffmann, Margarete
Krumm-Dudenhausen, Stefan
Lechner, Elias
Leim, Stefan
Lube, Eckart
Schattat, Gabriele

Verwaltung

Sauter, Christine
Soffel, Heike-Katherina
Wienecke, Maximilian, Dr.

Stellv. Ortsvorsteher/in

Baßler, Sabine
Jäger, Helmut

Ortsvorsteher/in

Lechner, Volker

Entschuldigt:

Mitglieder

Wirsching, Ingrid

TAGESORDNUNG:

1. Anhörung zu einer Bauvoranfrage, Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Kreuzstraße
2. Antrag der CDU-Fraktion zum weiteren Ausbau und Sanierung der Weinstraße
3. Baumpflanzung auf dem Diedesfelder Friedhof
4. Bau- und Planungsangelegenheiten
5. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende spricht die Ortsbeiratsmitglieder darauf an, dass die Umlaufbeschlüsse während der Sitzung (wenn Abstimmungen vorliegen) ausgefüllt werden sollen. Diese müssen innerhalb von 2-3 Tagen bei der Ortsverwaltung, per Mail oder Einwurf, eingereicht werden. Herr Lechner fragt die Anwesenden, ob es Fragen zur Online-Sitzung gibt, bzw. ob die Regeln bekannt sind. Hier gibt es keine Rückfragen oder Sonstiges. Er begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, Frau Soffel und Herrn. Dr. Wienecke von der Bauordnung, sowie die Öffentlichkeit. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass der Punkt zwei abgesetzt wird (CDU hat den Antrag zurückgezogen), da hier noch Gespräche mit der Stadtverwaltung stattfinden. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Anhörung zu einer Bauvoranfrage, Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Kreuzstraße

Der Vorsitzende erläutert kurz, um was es sich bei dem Bauvorhaben in der Kreuzstraße handelt. Herr Lechner hat vorab folgende Fragen zu dem Vorhaben bei der Bauverwaltung eingereicht.

➤ **Welche Dachformen sind an betroffener Stelle zulässig?**

Da unter Paragraph 34 keine bestimmten Dachformen geregelt sind, kann auch ein Flachdach in Betracht gezogen werden. Herr Krumm-Dudenhausen gibt zu bedenken, dass in diesem Bereich nur Häuser mit Satteldach stehen. Herr Dr. Wienecke erwidert, dass unter Paragraph 34 nur die Höhe geregelt ist und nicht die Dachform.

➤ **Wie ist es möglich auf dem Grundstück den geforderten Spielplatz zu errichten?**

Da neun Garagen errichtet werden sollen, stellt sich die Frage, wo und wie hier der Spielplatz platziert werden soll. Da hier nach einem vereinfachten Verfahren gebaut wird, ist nicht die untere Baubehörde in der Verantwortung der Prüfung, sondern der Architekt.

➤ **Ist es möglich die Anordnung von Stellplätzen entlang der Kreuzstraße zu untersagen?**

Das Errichten von Parkplätzen entlang der Kreuzstraße kann nicht untersagt werden, da diese auf dem eigenen Gelände errichtet werden.

➤ **Gibt es die Möglichkeit den Parkraum in Form einer Tiefgarage zu fordern?**

Auch hier gibt es keine Handhabung.

Der Ortsbeirat fragt nach, warum er erst jetzt miteinbezogen wird, wurde bereits am 10.07.2020 eine entsprechende Bauvoranfrage gestellt. Laut Antrag würde der Bauherr gerne acht Wohneinheiten bauen (2 Häuser versetzt). Da dem Bauamt auch nur die Pläne vorliegen, welche dem Ortsbeirat bekannt sind, muss man spätere Baupläne abwarten, was tatsächlich an Wohneinheiten geschaffen wird. Frau Baßler informiert die Mitarbeiter der Baubehörde, dass der Ortsbeirat bereits Negativverfahren mit dem Bauherrn hat. Der Einwand, dass der § 34 auch bei der Dachform greift, wird von Herrn Dr. Wienecke widerlegt. Laut Rechtsprechung ist die Dachform kein Kriterium. Von Herrn Krumm-Dudenhausen wird nachgefragt, warum es zwei unterschiedliche Nummern des Bauvorhabens gibt. Man möchte dies überprüfen, bzw. schauen ob es einen vorherigen, älteren Bauvorentscheid gibt. Das Ortsbeiratsmitglied spricht an, dass ab 3 Wohneinheiten eine barrierefreie Wohnung und Parkplatz gewährleistet sein muss. Hier wird ihm mitgeteilt, dass dies nicht Bestandteil der Voranfrage ist und auch nicht zu überprüfen ist. Auch auf den Hinweis von Herrn Krumm-Dudenhausen, dass bei einem Komplex mit acht Wohneinheiten 12 Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen, wird ihm mitgeteilt, dass auch die Umsetzung nicht überprüft wird. Dies betrifft auch den Bereich der Zuwegung, da das Objekt in einem vereinfachten Bauverfahren erbaut wird. Hier wird nicht von der Unteren Baubehörde geprüft, sondern der Architekt ist in der Pflicht. Frau Schattat merkt an, ob die Stellplätze nicht ein Widerspruch zum § 34 darstellt, da diese im Außenbereich liegen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung erklären, dass die Stellplätze durch eine Abrundungssatzung noch im Innenbereich liegen. Ebenso hinterfragt wird, ob sich das Grundstück in die Umgebung einfügt, da jedes Anwesen in diesem Bereich einen Vorgarten hat und keine Stellplätze, wie es hier geplant ist. Dies ist laut Herrn Dr. Wienecke kein Ausschlusskriterium. Der Ortsbeirat fragt was ist, wenn sich Bauherr und Architekt nicht an Vorgaben halten. Auch die Bauverwaltung ist nicht glücklich über die Durchführung des vereinfachten Bauverfahrens, da diese dann erst nach der Fertigstellung reagieren kann. Frau Soffel sagt dem Ortsbeirat die Zusammenarbeit der Bauverwaltung zu. Herr Jäger merkt an, dass auch in der Weinstraße/Weißkreuzstraße anders gebaut wurde, wie geplant war. Umso wichtiger ist es, dass z.B. die geforderten Stellplätze eingehalten werden. Ebenso skeptisch ist man in Bezug auf die Größe der Fläche welche durch z.B. Stellplätze, Gebäude und Zuwegung versiegelt wird. Frau Soffel informiert darüber, dass der Niederschlag auf dem Grundstück versickern muss, was bei dem Gelände kein Problem ist, da genügend Versickerungsfläche vorhanden ist. Deshalb ist auch die große Versiegelung möglich. Auf die Nachfrage, ob es sich hier um den gleichen Architekten handelt wie in der Weinstraße, wird dies von Frau Soffel bestätigt. Der Ortsbeirat fragt nach, ob dem Ortsbeirat die Pläne vorgestellt werden, wenn diese fertig sind. Frau Soffel teilt mit, dass dies kein Problem ist und auch schon mit Herrn Adams entsprechend abgestimmt wurde. Wünsche des Ortsbeirates können weitergegeben werden, ob sie umgesetzt werden ist eine andere Sache. Man stellt nochmal

klar, dass auch die Versickerung überprüft werden muss. Die Mitarbeiter teilen mit, dass wenn es sich um eine Fläche bis 500 qm handelt die untere Wasserbehörde dies überprüft und über 500 qm die SGD. Klar ist aber, dass kein Regenwasser in den Abwasserkanal geleitet werden darf. Auf die Nachfrage, ob der Ortsbeirat seine Anregungen und Wünsche heute schon zusammenstellen muss, wird ihm mitgeteilt, dass es hier keine Fristen gibt, aber zeitnah erfolgen sollte. Man einigt sich darauf, dass es ein Treffen mit dem Bauherrn, dem Architekten und den Fraktionsvorsitzenden geben soll, bei dem die Anliegen besprochen werden. Dies soll dann in der nächsten Sitzung reflektiert werden. Nochmal auf das Versickerungsthema angesprochen, ob dies auch auf der Rückfläche möglich wäre, wird mitgeteilt, dass solange keine Baulichen Anlagen erforderlich sind, dies auch im Außenbereich möglich ist. Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Soffel und Herrn Dr. Wienecke für ihre Teilnahme zu dem Tagesordnungspunkt.

Es wird folgendes festgehalten:

Herr Lechner macht einen Termin mit dem Bauherrn aus, an dem Frau Baßler (CDU), Herr Lube (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Hoffmann (FWG), Frau Wirsching (SPD) und er selbst teilnehmen. Das Protokoll wird zu dem Treffen mitgenommen und evtl. spätere aufkommende Fragen bzw. Unklarheiten. Der Punkt wird vertagt, da der Ortsbeirat noch Fragen zu dem Vorhaben hat und der Bauherr, sowie der Architekt das Vorhaben dem Ortsbeirat vorstellen soll.

TOP 2

Antrag der CDU-Fraktion zum weiteren Ausbau und Sanierung der Weinstraße

Der Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt. Er wird in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

TOP 3

Baumpflanzung auf dem Diedesfelder Friedhof

Der Vorsitzende teilt zu Anfang mit, dass einer weiteren Wegeanlage durch die angedachte Pflanzung nichts dagegen spricht. In diesem Fall kann die Baumbepflanzung entsprechend weitergeführt werden. Frau Baßler wundert sich, dass die Bäume im Block gepflanzt werden und keine heimischen Hölzer genommen werden und dazu unterschiedliche Arten. Die Bäume wurden gewählt, da sie resistent sind und der Hitze und Trockenheit standhalten. Herr Krumm-Dudenhausen begrüßt die Planung, da die Bäume die

Luftfeuchtigkeit im Ort halten und auch positiv fürs Klima sind. Frau Schattat schließt sich dem an. Frau Hoffmann fragt nach, was die braunen Flecken an manchen Bäumen zu bedeuten haben. Es wird vermutet, dass man so die unterschiedlichen Baumarten markieren möchte. Herr Lechner möchte dies klären. Bei der Gelegenheit informiert sie darüber, dass am Brunnen, welcher auf der Nordseite des Friedhofes sich befindet, der Stein gerissen ist. Der Ortsvorsteher wird dies entsprechend weiterleiten.

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig für die Pflanzung aus.

TOP 4

Bau- und Planungsangelegenheiten

- Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in der Ursulastraße wird zu einem Wohngebäude mit zwei Wohnungen umgebaut.
- Die Weinstraße 567 hat jetzt die Hausnummer 565.
- Frau Baßler fragt nach, ob für die Kreuzstraße 35/37 etwas vorliegt. Dem ist nicht so. Herr Lechner möchte entsprechend Rücksprache halten.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

- In der Carl-Friedrich-Gies-Straße werden Messtafeln aufgestellt, da hier zu schnell gefahren wird. Die Tafeln werden zur Auswertung und zur Entschleunigung aufgestellt. Was auf der Tafel vor Ort angezeigt wird, ist noch unklar (Schrittgeschwindigkeits-Bereich). Vorrangig geht es hier um die Auswertung.
- Auf dem ehemaligen Tecnomat-Gelände werden aktuell Bodenproben entnommen, damit der Eigentümer weiß, wo er die entsprechenden Ablagerungen fachgerecht entsorgen muss.
- Zu dem Thema Parkplatz des ehemaligen Schönhofs in der Weinstraße wird mitgeteilt, dass hier keine Veränderungen bezüglich des Parkverhaltens zu erkennen sind. Der Vorsitzende teilt mit, dass er von der Verwaltung mitgeteilt bekommen hat, dass wenn keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden die Fläche weiterhin als Parkplatz zählt, ob diese genutzt wird oder nicht. Die Situation ist sehr unbefriedigend, da in der Vergangenheit der Ortsbeirat deswegen extrem angegangen wurde.
- Wegen dem Verhalten der Straßenreinigung eines Grundstückseigentümers in der

Weinstraße (gegenüber der Bushaltestelle) wurde mitgeteilt, dass der Vorsitzende diesen entsprechend angeschrieben hat, aber noch keine Rückmeldung erfolgt ist.

- Im Frühjahr 2020 fand eine Begehung wegen fehlender Straßennamen-Schilder, bzw. Ausweisung der Hausnummern statt. Auf die Nachfrage, wie weit dieses Vorhaben ist teilt Herr Lechner mit, dass er die Angelegenheit erst vor vier Wochen (u.a. wegen der Pandemie) an die Stadtverwaltung bzw. den entsprechenden Mitarbeiter weitergegeben hat. Eine Rückmeldung, wie man die Anregungen umsetzen kann, steht noch aus.
- Es wird darum gebeten, an der Brücke welche in der Straße Im Döppelter über den Bach geht, die dortigen Brombeerhecken zurück zu schneiden. Herr Lechner möchte dies an die Grünflächenabteilung weitergeben.
- In dem Verbindungspfad Kreuzstraße/Von-Dahlheim-Straße wurde eine LED-Laterne aufgestellt.
- In dem Pfad Kreuzstraße/Weinstraße werden am kommenden Donnerstag alle Straßen auf LED umgerüstet.
- Für die östlichen Pfade bzw. westlichen Flur werden weitere Hundekot-Behälter gefordert. Herr Lechner teilt mit, dass dies auch schon öfters an die Stadtverwaltung weitergegeben wurde, es aber an Personenkapazitäten scheitert, wer die Behälter leert.

Ende der Sitzung: 20:34 Uhr

Vorsitzender
Volker Lechner

Protokollführerin
Christine Sauter